



JUGENDLEITFADEN FC 1920 Flehingen e.V.

Der Ball ist rund und muss nicht neu erfunden werden. Er wird jedoch Jahr für Jahr verbessert. Ebenso soll der Fußball nicht neu erfunden werden. Am erfolgreichsten funktioniert er, wenn die Spielregeln auf dem Platz und neben dem Platz klar strukturiert, organisiert und eindeutig kommuniziert werden. Auch gilt es, gemeinsam Schritt zu halten und der stetigen Weiterentwicklung dieser Sportart im Rahmen seiner eigenen Möglichkeiten und Ziele immer wieder neue Akzente zu setzen. Wenn früher Kampf, Disziplin und Ausdauer als Erfolgsformel galt ist es heute das richtige System (Stichwort: 4-3-3 etc.), die Fitness bzw. Sprints des Spielers die ausschlaggebend sind. Dazu kommen Verhaltensregeln und Umgangsformen, zu denen sich der Fußball über seine einzelnen Bereiche und Abteilungen hinaus bis in den Amateur und Jugendfußball einheitlich bekannt hat. Diese und die eigenen, regionalen Belange, Bedürfnisse und Ziele sind in Form dieses Jugendkonzeptes sowie Verhaltenskodex verfasst und versteht sich als Selbstverpflichtung aller Organe und Verantwortlichen im Verein des FC 1920 Flehingen. Dies erwarten wir auch von unseren Spielern, Eltern und Zuschauern. Aus diesem Grund werden diese auch ständig aktualisiert und im Wesentlichen auf allen verfügbaren Kommunikationsplattformen veröffentlicht.

„Spaß am Fußball“ und „Persönlichkeitsentwicklung“ stehen im Vordergrund.

Mit Kontinuität garantieren wir, dass diese Ziele und die Nachwuchsarbeit erfolgreich umgesetzt wird, um auch die sportliche Zukunft des FC Flehingen zu sichern.

Den Nachwuchsspielern sollen Grundelemente wie Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Einsatzbereitschaft und Fairplay vermittelt werden, welche Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche sportliche Zukunft sind.

Die Spieler sollen eine hohe Identifikation mit Ihrem Verein haben und werden in das Vereinsleben integriert.



Jugendkonzept

Grundsätze

- Das Interesse, Kindern und Jugendlichen den Spaß und die Lust am Fußball zu vermitteln steht im Vordergrund
- Wir bieten die Möglichkeit der fußballerischen Betätigung, Aus- und Weiterbildung
- Der Verein fördert und betreut alle Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen Entwicklung
- Die Trainer ordnen sich diesen Grundsätzen unter, bilden sich ihren Möglichkeiten entsprechend fort, bereiten die eigenen Trainingsaktivitäten bestmöglich vor und gestalten diese flexibel und attraktiv
- Kooperative Zusammenarbeit aller Trainer und Verantwortlichen des Vereins
- Alle Elternteile sind eingeladen das Vereinsleben mitzugestalten

Ziele

- Die aktive Seniorenmannschaften sollen bei entsprechender Qualifikation durch Spieler aus der eigenen Jugend verstärkt werden
- Förderung der Jugendlichen in sozialer Kompetenz
- Kommunikation wird gefördert und gefordert
- Kooperation mit öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Vereinen und regionalen Firmen
- Integration der Eltern in die Jugendarbeit
- Alle Jugendklassen sollen langfristig doppelt besetzt werden Bsp. C1, C2



Organisatorische Leistungskomponenten G-Junioren (Bambini)

- Bewegungsförderung und Spaß an der Bewegung stehen im Mittelpunkt. Nicht nur Fußball ist für den Körper in diesem Stadium wichtig
- Aufteilung nach körperlicher Entwicklung
- Frühzeitig durch gezielte Werbung aktiv werden

Organisatorische Leistungskomponenten F- bis D-Junioren

- Die Einteilung der Kinder erfolgt primär nach Jahrgängen, um Freundschaften und Schulgemeinschaften nicht zu behindern

Organisatorische Leistungskomponenten C- bis A-Junioren

- Die spielstärksten werden in der ersten Jugendmannschaft, Beispiel C1, C2 usw. zusammengefasst. Es entscheidet das Leistungsprinzip
- Qualifizierte Trainer sollen die Betreuung der Jugendmannschaften übernehmen
- Der engen und primären Abstimmung der Trainer einer Altersklasse hinsichtlich Trainingsinhalten kommt besondere Bedeutung zu

Trainingsanforderungen für unsere G-Junioren (Bambini)

- Spaß am Sport / Bewegung / in der Gruppe
- Das Trainerteam hält engen, vertrauten Kontakt zu den Eltern und bindet Sie gegebenenfalls ins Geschehen mit ein

Trainingsanforderungen für unsere F-Junioren

- positive disziplinierte Kommunikation
- erste Grundtechniken
- altersgemäße Koordination
- Regelanwendung (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Strafstoß)
- einfache theoretische Grundlagen
- grundsätzlicher Spielgedanke (Tor erzielen, Tor verhindern)
- Heranführen an das Ballgefühl (Einstimmung auf Spiel und Training)
- Kennen der Positionen
- Förderung der Beidfüßigkeit



Trainingsanforderungen für unsere E-Junioren

- positive disziplinierte Kommunikation untereinander
- Grundtechniken verfeinern
- erlernen einfacher Finten
- Spielformen (5 gegen 2)
- altersgemäße Koordination- und Konditionsübungen
- Standardsituationen (Anstoß, Freistoß, Einwurf)
- Vertiefung der taktischen Kenntnisse (einfache Spielsysteme)
- Abseitseinführung (mehrfache Erklärung)
- Einstimmungsphase („warm machen“, aufs Spiel vorbereiten)
- einfaches Torwarttraining
- Ausbildung der Spieler für nächsten Altersabschnitt

Trainingsanforderungen für unsere D-Junioren

- positive disziplinierte Kommunikation untereinander
- Kondition am Ball (Tempowechsel)
- Einführung taktisches Abwehrverhalten
- Torwarttraining
- Technik (Spiel mit der Innen- und Außenseite, Spiel mit Vollspann, Innen -und Außenspann, Torschuss, Flanke, Kontrolle flacher, halbhoher und hoher Zuspiele)
- Schnelles Spiel (2 bis 3 Ballkontakte, Laufen ohne Ball)
- Fließender Spielaufbau (Spielverlagerung, Spiel im Raum, Ballbehauptung)
- Spielsystem (Viererkette)
- Hinweis auf Körperpflege (Duschen, Hygiene)
- Vermittlung eines sorgfältigen Umgangs mit Trainingsequipment und dem Sportgelände.

Trainingsanforderungen für unsere C-Junioren

- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander
- Stärkung der Sozialkompetenz
- Förderung der Selbstständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins
- verstärktes Grundlagentraining (Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination, Ausdauer)
- Weiterentwicklung des taktischen Abwehrverhaltens
- positionsspezifisches Training (Raumaufteilung, Freilaufen, gruppentaktische Elemente)
- Spieltaktische Elemente und Standardsituationen vermitteln



Trainingsanforderungen für unsere B-Junioren

- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander
- Weiterentwicklung der Selbstständigkeit und Ausbau der Verantwortungs- und Sozialkompetenz
- Teamgeist fordern und fördern
- Erweiterung der spieltaktischen Ausrichtung bei Raumaufteilung, ballorientiertem Verteidigen, Flügelspiel, Konterspiel, Spielverlagerungen

Trainingsanforderungen für unsere A-Junioren

- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander
- Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Vertiefung der aufgebauten Grundlagen (Schnelligkeit, Grundlagenausdauer, Beweglichkeit)
- besondere Anforderungen an Spielerpositionen und Weiterentwicklung der Spielvarianten und Spielsystemen
- heranzuführen an den aktiven Leistungsbereich

Spielgemeinschaften

Der Verein ist bestrebt alle Jugendmannschaften eigenständig zu besetzen. Sollte dies nicht gelingen bilden wir geeignete Spielgemeinschaft(en).



Verhaltenscodex

Trainer

- Zuverlässigkeit
- Vorbildfunktion
- Pünktlichkeit
- Positive Kommunikation mit Spielern, Eltern und Schiedsrichter
- Vorbildhafter Auftritt
- Positive & konstruktive Kritik
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vermitteln
- Kompetentes Sozialverhalten und Teamgeist fördern

Spieler

- Jeder ist sich bewusst als Einzelner ein Teil des Ganzen zu sein, d.h. ohne ihn geht es nicht ohne Verluste:
- Maximale Trainingsbeteiligung, Pünktlichkeit, Rechtzeitige Abmeldung mit Begründung
- **„Ohne Fleiß kein Preis“** Um mich und die Mannschaft sportlich weiter zu bringen gebe ich immer 100%. Ich bin ein wichtiger Teil des Teams und stelle mich vollständig in den Dienst der Mannschaft.
- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich.
- Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jeden Mannschaftskameraden.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen.
- Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Das Gelände sowie die Sanitären Anlagen sollen meinem Verein, meinem Team und mir noch lange Freude bereiten.
- Der pflegliche Umgang mit Trainingsequipment ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Als Gast bei anderen Vereinen gelten die gleichen Grundsätze.
 - Ich verhalte mich gegenüber meinen Gegenspielern und Mitspielern nach den Maßstäben
„FAIRPLAY, RESPECT, NO TO RACISM“



Eltern

- Dieses Jugendkonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit der Jugendabteilung transparenter zu machen
- Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendabteilung. Ohne sie ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar
- Zwischen dem Betreuersteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen
- Die Eltern sind aufgefordert, das Betreuersteam und die Kinder durch Motivation, Lob und Anfeuern aller Kinder zu unterstützen
- Die Jugendbetreuer investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen, letztlich ist aber der Jugendbetreuer für die sportlichen Entscheidungen zuständig

Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten während eines Spiels dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Wir haben als Hilfestellung im Anhang ein paar „Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand“ notiert.

- Unterstützen Sie Ihre Kinder durch Lob, Aufmunterung und Anfeuern!
- Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball! Bei den Kindern stehen Spaß am Spiel, sowie die Verbesserung ihrer Fähigkeiten im Vordergrund.
- Wissen Sie noch, wie Ihr Kind vor einem Jahr gegen den Verein XY gespielt hat? Welche Bedeutung hat das damalige Ergebnis heute? Ist es nicht viel wichtiger, wie sich Ihr Kind mittlerweile weiterentwickelt hat?
- Falls eine Aktion mal nicht so gelingt wie geplant, zeigen Sie Ihre Enttäuschung nicht durch negative Kommentare! Die Kinder wissen selbst, wenn ihnen etwas misslungen ist. Wir als Erwachsene müssen mit Fehlern besser umgehen können als die Kinder.
- Kinder sind sehr sensibel gegenüber abfälligen Kommentaren und reagieren oft mit Angst, Aggression oder Verunsicherung. Dadurch werden wichtige Lernprozesse blockiert!
- Aus Fehlern wird man klug! Einer ist nicht genug!
- Kinder und Jugendliche sind keine Bundesligaspieler! Welche Fehler passieren (aus Sicht der Kinder: zum Glück) Woche für Woche in der Bundesliga?
- Kritisieren Sie keine Entscheidung des Schiedsrichters, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen ist! Sie ermutigen damit Ihr Kind eigene Fehler zu ignorieren!
- Der Jugendbetreuer ist dankbar für jede Hilfe und Anregung, aber er allein ist für den sportlichen Bereich zuständig!